



Gestern präsentierte der ehemalige Fußballprofi Michael Rummenigge in seiner Soccerhalle den „Soccer Fun Park“: Darin können Amateure spielerisch ihre Technik verbessern. Den Kindern der Richard-von-Weizsäcker-Schule gefiel es. MZ-Fotos (2) Stephany

# Spielerisch zum Ballgefühl

Michael Rummenigge präsentiert in Münster den „Soccer Fun Park“

**MÜNSTER** - Wenn der ehemalige Fußballprofi Michael Rummenigge über Fußball nachdenkt, kommt dann und wann eine Geschäftsidee dabei heraus. So bereits eine Fußballschule und zwei Soccerhallen. Eine „Weltneuheit“ gab es dabei noch nicht – bis er gestern den Soccer Fun Park in der Soccerhalle Münster vorstellte.

Die Idee ist simpel, so dass man sich fragen muss, wieso bisher niemand darauf gekommen ist. Ähnlich wie beim Minigolf können Kicker an zwölf Modulen Spaß mit dem Fußball haben und ganz nebenbei ihre Technik verbessern. An der SoccerRamp, im runden SoccerCage oder beim SoccerBowling: Die verschiedenen Aufgaben sind wie Trainingseinheiten für das nächste Spiel. Rummenigge sagte: „Erst wer die

Technik beherrscht, kann alle Möglichkeiten des Spiels ausschöpfen. Und dann macht Fußball erst richtig Spaß.“

Sichtlichen Spaß hatten gestern bei der Präsentation des Soccer Fun Parks die Schüler der Richard-von-Weizsäcker-Schule: Sie durften den Parcours ausprobieren und kamen dabei ganz schön ins Schwitzen. Selbst der deutsche Vize-Freestylemeister Camill Hauser sagte: „Es ist viel schwerer als es aussieht.“

## Mietbar

Sechs Ingenieure wirkten bei der Gestaltung und Umsetzung des Soccer Fun Parks mit: Aluminium garantiert Mobilität und die Nutzung im Außenbereich. Neben der festen Installation des Parcours in Freizeitanlagen und Sporthotels können auch einzelne Module gemietet wer-



War bei der Einweihung des Soccer Fun Parks mit dabei: der Freestyler Camill Hauser.

den: „Zum Beispiel bei Fußballcamps oder Kindergeburtstagen“, sagt Rummenigges Geschäftspartner Arnd Schade.

Billig ist der Spaß allerdings nicht: Drei Module für einen Nachmittag sollen inklusive Aufbau und Betreuung zwischen 200 und 300 Euro kosten. Wer alle Module kaufen will, muss 35 000 Euro kalkulieren.

## Vermarktung

Als Entwickler, Produzenten und Vertreter hoffen Rummenigge und Schade, dass ihre Idee zum großen Renner wird. Der Antrag auf das Patent läuft noch, doch „Anfragen gibt es bereits aus den USA, China, Kanada und Polen“. In der Soccerhalle Münster soll der Parcours allerdings erstmal ein Ausstellungsstück bleiben.

▪ Martina Stephany